

Starkregenrisikomanagement

Starkregenereignisse können jederzeit und überall auftreten und entsprechend große Schäden verursachen.

Die Kommunen müssen deshalb geeignete Strategien und Anpassungen treffen, um mögliche Schadensfälle bereits im Vorfeld zu verhindern.

Deshalb müssen Gefahren ermittelt, Risiken analysiert, kommunale Handlungskonzepte erstellt und konkrete Maßnahmen gesichert werden.

Starkregenereignisse machen nicht an Gemeindegrenzen Halt. Deshalb sollte ein großräumiger Bereich untersucht und betrachtet werden.

Die Städte und Gemeinden Bad Schönborn, Kronau, Östringen, Malsch, Dielheim, Mühlhausen, Rauenberg und Wiesloch wollen ein gemeinsames Kommunales Starkregenrisikomanagement erstellen lassen.

Die Erstellung beinhaltet drei Arbeitsschritte: Grundlagenermittlung - Risikoanalyse - Handlungskonzept.

Die Bürgerschaft wird dabei immer mit einbezogen.

Die Erstellung eines solchen Konzepts wird vom Land mit 70% bezuschusst. Auf die Gemeinde Malsch werden Honorarkosten in Höhe von ca. 2.608.-€ entfallen.

Die Freien Wähler stimmten der Erstellung eines Starkregenrisikomanagements zu.

Zum einen werden Starkregenereignisse zunehmen, zum anderen ist vorbeugen immer noch besser als mögliche große Schadensereignisse stemmen zu müssen.

Konrad Fleckenstein